



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1862**

CCXC. Cone Stezow, Bürger zu Salzwedel, verkauft Kornrenten aus dem Dorfe Malsdorf an das Kloster Diesdorf wiederkäuflich, am 6. Hanuar 1440.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55716)

CCXC. Cone Stezow, Bürger zu Salzwedel, verkauft Kornrenten aus dem Dorfe Malsdorf an das Kloster Diesdorf wiederkäuflich, am 6. Januar 1440.

Ik Cone Stezow, medeborgher vnde Inwoner der Stad to Soltwedele, Bekenne vnde bethuge In desseme open breue vor allweme, dat ik mit vorbedachtemm mude vnde mit volbort mynes broders hans ftezowen hebbe vorkoft vnde vorkope to eneme rechten erkope dem Erzamen her Johann verdemann, vorstender to distorppe, vnde vor Metten van deme kneszebeke, priorynne, vnde der gantzen sammunge darfulues vnde alle eren nakomelinghen dree wyfel rogghen vnde eyn verndel hauerer jarliker renthe in dessen nachreuen houen, In deme dorppe to Malestorppe belegghen, mit sodanner nut vnde tobehoringhe, so nachreuen steyt: Also in Clawes neyling houe enen haluen wyfel rogghen; In lumen houe ses schepel rogghen; In Jacob krangemans houe vnde ouer de huuen des houes enen wyfel rogghen, mit allem gerichte vnde vngerichte, bynnen thuns vnde den tegeden to nemende, gelik myneme brodere; In heynen krogers houe vnde ouer de huuen des houes enen haluen wyfel rogghen, mit allem gerichte vnde vngerichte, bynnen thuns vnde den tegeden to nemen, de gelik mynem brodere, vnde in Clawes smedes houe eyn verndel rogghen, vnde in bokkes houe eyn verndel hauerer, mit allem gerichte vnde vngerichte bynnen thuns, vnde den tegeden to nemende, gelik mynem brodere, vor sesz vnde Souentych volwichtige gude rinsche gulden vnde achte volwichtige gude lubische gulden vnde Selztych Soltwedelsche mark penninghe Soltwedelscher weringhe, de se mik vol vnde al betalet vnde vornughet hebben vnde ja mynen vnde myner rechten eruen nut gekomen sin. Vnd de vorbenomeden dree wyfel rogghen vnde ses schepel hauerer scholen de gnanten besittere der houe vnde der huuen vnde alle ere nakomelinghe alle jarlikes den gnanten proueste, priorynne vnde der gantzen sammunge to distorppe vnde alle eren nakomelinghen, effte de dessen breff heft mit erem guden willen, brenghen vnde betalen to alle Sunte Michahelis daghe, vnde de nut des richtes vnde vngerichtis vnde den tegeden to alsodannen tyden, alle it vallet vnuud bedaghet is, sunder myne edder der mynen hinder edder Insage. — Weret ok, dat ik uppgnante Cone ftezow vnde myn broder hans ftezow effte vnse rechte eruen aff ginghen van dodis wegghen sunder leeneruen, so dat deme godehuse to distorppe dit vorfereuen ghud, dat wy van eme to lene hebben, doch losz worde, dar vor sette ik en Inwere myne beyde hufz vnde houe, by vnser leuen vrowen kerehoue belegghen, dar ik vnde myn broder hans ftezowen nu to der tyt Innewonen, to brukende vnde to vorkopende sunder Jemendes Insage, vnde dar to alle myn nalaten gud, wo me dat benomen mach, dar se erer vorfereuen sommen goldis vnde geldis mede wedder bekomen moghen. Dar uppe ik en des to merer sekerheyt vnde bekantnisse des Erzamen rades der olden stat Soltwedele befelegde breff to tuchnisse der vorlatinge der gnanten myner hufze vnde houe vnde gudes antwerdet hebbe, vnde den bryff schal me gentzliken holden na synem lude. Doch so hebbe ik mit den Erzamen proueste, priorynne vnde der gantzen sammunge des closters to distorppe mit alle eren nakomelinghen alle jarlikes enen wedderkop beholden, also wann ik vnde myne rechten eruen de upgnanten houe vnde huuen myt der renthe vnde sodanner tobehoringhen, alle vorfereuen is, van en edder van deme hebbere desses breues mit erem guden willen wedderkopen willen, So schal ik edder myne rechten eruen en dat vor tokundighen In Sunte Jacobesdaghe, des hilghen apostels, vnde dar na des negeften to komenden Sunte Johannesdaghe in den wynchten vol vnde al wedder gheuen vnde to willen betalen uppe deme houe to distorppe Selz



vnde Souentych volwichtighe gude rinsche gulden vnde achte gude lubische gulden vnde Twyntich lubische mark Soltwedelcher penninghe, dar mede sint de neghen verndel rogghen vnde eyn verndel hauern renthe wedder affgekofft, vnde vertych soltwedelsche mark mach ik vnde myne eruen en wedder gheuen vnde betalen uppe alle Sunte Johannes baptisten dach mydden In deme sommern, dar mede sint de Achteyn schepel rogghen renthe wedder affgekofft. Vnde weret, dat dar denn noch pacht edder Jennygherleye rechtikeyt na bleuen were, den scholen se suken an houen vnde huuen, an ackern, an weyde, an wyschen, dar se eres nableuen pachtis vnde rechtikeyt mede bekomen moghen. — Ouer disse kope weren de vorfichtighen Hans Stezow, myn broder, Hinrik dorheide, Hermen rodenfen, Heyne rodenfen, Jacob apenborch vnde dar to vele mere andere loffwerdighe bederue lude. Des to merer wyssenheyt hebbe ik Cone Stezow, vornomet, vor mik vnde myne eruen myn Ingefelgel witliken vnde mit gudem willen henghen lathen an dessen open briff, Gheuen na godel bort verteynhundert Jar, In deme Vertigesten Jare, In der hilghen dreer konnighen daghe.

CCXCI. Hans von dem Knefbeck auf Luchow schenkt dem Kloster Diesdorf eine Hebung aus Sieden-Dolfslegen zu einer frommen Stiftung, am 22. September 1440.

Ik hans van deme knesbeke, wonastich to luchow, vnde myne sone Bekennen vnde bethugen vor alsweme, de dessen breff seen edder horen lesen, dat ik vor mik vnde myne eruen vmme godes vnde vnser sele salicheyt willen hebbe gegeuen eyn verndel roggen in deme dorpe to Sieden Dolfleue in henneken wynkelmans houe, dat he este de besitter to ewigen tiiden in dat closter to distorpe geuen scholen, to eyner ewigen dechnisse der gantzen menen Samelinge, vnde sulue vorcreuen verndel roggen schal myn suster, vor mette van dem knesbeke, vorstan de tiid ores leuendes vnde de hebber dusses breues mit ereme willen; na ereme dode, dat god lange friste na synen gnaden, dar schal me alle iar in der wecken vor sunte michahelis dage eyn baed aff don der gnanten gantzen menen Samelinge, vnde de genante vor mette, myn suster, eder de hebbere dusses breues mit ereme willen schullen van demsuluen ferndel roggen eyne tunnen biers geuen, ist dar denne wes ouer lepe van deme gnanten verndel roggen, dat schal myn genante suster edder de hebbere dusses breues myt ereme willen geuen armen presteren, de dar selemissen vor lesen vor mynre vnde myner huffrouwen Ilfen vnde vnser selen salicheyt willen —. Desses to groter tuchnisse vnde bekantnisse so hebbe ik hans van dem knesbeke vor mik vnde vor myne eruen myn Ingefelgel henghet nedden an dessen open breff, de geuen vnde gecreuen is na cristi gebord vertheynhundert iar, dar na in deme vertigesten iare, amme dage sunte mauricii myt syner selcoop, der hilgen mertelere.